

Bewertungskriterien für mündliche und schriftliche Leistungen in der Sekundarstufe I und II (Übergangsphase und G8)

A ALLGEMEINES

- Aufgabentypen für Leistungsüberprüfungen und Grundsätze der Leistungsbewertung sind im KLP Englisch niedergelegt. Die Fachlehrer berücksichtigen grundsätzlich die dort beschriebenen Aufgabentypen.
- Bei der Bildung der Gesamtnote aus den Teilnoten der Aufgabentypen kommt der Textproduktion grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als halboffenen und geschlossenen Aufgaben. Die Gewichtung im Einzelnen bestimmt der Fachlehrer. (Aufgabentypen zur Ermittlung der einzelnen kommunikativen Kompetenzen am Ende der Stufe 6 finden sich im KLP, außerdem wird dort auch auf die Seite des Bildungsservers verwiesen, die ebenfalls Aufgabenbeispiele enthält: www.learn-line.nrw.de/angebote/kernlehrpläne)
- Vergleichsarbeiten sollten wie gehabt in Jgst. 7 stattfinden, in anderen Jahrgangsstufen sind sie erwünscht, aber nicht von der FK verpflichtend beschlossen.
- Die Teilnote für die sprachliche Leistung setzt sich aus den Bereichen „kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der sprachlichen Korrektheit zusammen, wie im Raster des Schulministeriums vorgegeben.
- Die Bewertung der Sprachrichtigkeit orientiert sich am Standard English (British English) im Hinblick auf Grammatik, Orthographie und Lexik. „Varieties of English“ finden in entsprechenden inhaltlichen Zusammenhängen Beachtung und werden in der eigenen Textproduktion der Schüler und Schülerinnen akzeptiert, allerdings nicht als Mischform mit dem StE.
- Kriterien für die Bewertung des Ausdrucksvermögens sind Wortschatz (Differenziertheit und Präzision der Ausdrucksweise), Register (Angemessenheit dem Thema und Adressaten gegenüber, Beachtung der Konventionen der Textform), logische Verknüpfung von Aussagen; Idiomatik (Interferenzen aus der Muttersprache, deutsche Übertragungen ins Englische); Textgrammatik (Grad der Übereinstimmung zwischen Textaufbau und den für das Textformat gültigen Darstellungskonventionen).

- Kriterien für die inhaltliche Leistung sind der Grad der Vollständigkeit und Ausführlichkeit, die sachliche Korrektheit, der sachlogische Zusammenhang von Arbeitsauftrag und Textproduktion, die argumentative Entfaltung, der Grad des erreichten Textverständnisses bei der Bearbeitung von Ausgangstexten.
- Für die Korrektur werden sprachliche und inhaltliche Fehler mit möglichst genauen Formulierungen gekennzeichnet. Neben Mängeln und Verstößen werden auch positive Leistungen am Rand vermerkt.

B STANDARDS ZUR LEISTUNGSBEWERTUNG UND REFERENZNIVEAUS NACH JAHRGANGSSTUFEN

Standards zur Leistungsbewertung im Fach Englisch	<p>Ausgangspunkt in Klasse 5 ist (im Bereich der mündlichen Kommunikation) Referenzniveau A1 des GeR.</p> <p>Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erreichen die SchülerInnen die Kompetenzstufe A2 des GeR.</p> <p>Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erreichen die SchülerInnen die Kompetenzstufe A2 des GeR mit Anteilen an der Kompetenzstufe B1.</p> <p>Am Ende der Jahrgangsstufe 9 erreichen die Schülerinnen und Schüler die Kompetenzstufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GeR)</p> <p>Im Abitur erreichen SS des GK die Kompetenzstufe B2, SS des LK das Referenzniveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GeR)</p>			
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthographie
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen u. Leseverstehen	Sprechen u. Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Selbständiges u. kooperatives Sprachenlernen

Ad: Produktive mündliche Sprachverwendung und methodisches Arbeiten

- **Hör- und Leseverstehen:**
Grad der Aufmerksamkeit und Ausdauer bei der Textaufnahme und -verarbeitung, Angemessenheit der Verarbeitungstiefe, Grad der Effektivität beim Einsatz von Sach- und Sprachwissen, Grad des Inhaltsverständnisses und der Rekonstruktionsfähigkeit.
- **Mündliche Textproduktion:**
Spontaneität, Kreativität und Kommunikationsbereitschaft bei der Erstellung mündlicher Texte, Berücksichtigung der Kommunikationspartner durch situationsgemäße und adressatenorientierte Äußerungen, Flexibilität der Sprache, sprachliche Richtigkeit und Ausdrucksvermögen, Strukturierung der Beiträge, Nachweis der inhaltlichen Relevanz und Komplexität.
- **Methodisches Arbeiten:**
Nachweis der sprachlichen Handlungsfähigkeit durch zunehmende Selbstständigkeit beim Einsatz der Lern- und Arbeitstechniken (z.B. note taking, summarizing on the basis of notes, giving a talk to the class, presenting results of individual or team research, commenting, debating).

C SCHRIFTLICHE ARBEITEN (KLASSENARBEITEN UND KLAUSUREN)

- In den Stufen 5/6 nehmen geschlossene und halboffene Aufgaben (mit – teilweise – vorhersagbaren Lösungen) zwangsläufig einen größeren Stellenwert als offene; in Stufe 7 sollten sie fast ganz zurücktreten. Gleichzeitig sollten auch in 5/6 von Anfang an kleinere Textproduktionen (wie E-Mail, Postkarte, Interview; Tagesablaufdarstellung...) verlangt werden. Die Zusammenstellung der einzelnen Arbeiten (hinsichtlich des Anteils der verschiedenen Aufgabentypen) bestimmt der Fachlehrer je nach Lernfortschritt der Klasse.
- Der Schwierigkeitsgrad der schriftlichen Leistungsüberprüfung sollte ein ansteigendes Maß an Komplexität und Eigenständigkeit verlangen, rezeptive und produktive Leistungen müssen integriert werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt entsprechend im Laufe der Lernzeit; er überwiegt in der Sekundarstufe I ab der Jahrgangsstufe 8.
- Bei der Korrektur und Bewertung der inhaltlichen und sprachlichen Leistungen orientiert sich die FK ab Klasse 8 am Raster und der Punktevergabe der ZP,

dabei kommt der sprachliche Leistung (Sprachrichtigkeit und kommunikative Gestaltung etc.) ein leichtes Übergewicht gegenüber der inhaltlichen Leistung zu.

- Die Punktzahlen berücksichtigen bei mehrteiligen Aufgabenstellungen in der Sek I (Mischtyp) den Grad an eingeforderter Eigenständigkeit bei der Lösung der einzelnen Aufgaben. Teilaufgaben, die ein höheres Maß an Selbstständigkeit durch umfassendere und komplexere Anforderungen bei der Textproduktion erfordern, erhalten ein höheres Gewicht bei der Bewertung.
- In der Sek. II werden sprachliche und inhaltliche Leistung im Verhältnis 60% zu 40% gewertet. Die FK orientiert sich bei der Notenbildung am Raster des Schulministeriums zur Punktevergabe im Zentralabitur.
- Der FQ kann zusätzlich gemäß Konferenzbeschluss zur Schaffung von Transparenz für die SchülerInnen ausgewiesen werden (Sek. I und Sek. II).
- Ausschlussregelung (gültig für die Sek. I und Sek. II: bei einer sprachlichen Gesamtleistung, die mit der Note ungenügend bewertet wird, ist es nicht möglich, die Gesamtnote ausreichend zu erreichen. Umgekehrt gilt: einer inhaltlich ungenügenden Leistung (etwa: Thema verfehlt oder ungenügende Sachkenntnis) ist eine Benotung mit der Note ausreichend ausgeschlossen.

Ad: Punktetabelle zur Ermittlung der Klassenarbeitsnote in der Sek I*

Note	Erreichter Prozentsatz*	Erreichte Punktzahl bei max. 100 Punkten	Erreichte Punktzahl bei max. 120 Punkten
sehr gut	87-100	87-100	104-120
gut	73-86	73-86	88-103
befriedigend	59-72	59-72	71-87
ausreichend	45-58	45-58	54-70
mangelhaft	18-44	18-44	22-53
ungenügend	0-17	0-17	0-21

* Prozentsatz identisch mit der Tabelle der zentralen Prüfung am Ende der Sekundarstufe I

**** siehe weitere Tabellen mit Zuordnung zu Plus- und Minus-Noten im Anhang (Punktetabelle_E_Sek I)**

D SONSTIGE LEISTUNGEN IM UNTERRICHT

Unter **sonstiger Mitarbeit** ist zu verstehen:

- Verhalten im Kommunikations- und Arbeitsprozess
- Hausaufgaben
- Heftführung/Unterrichtsmitschrift
- Fähigkeit zur sprachlichen Reflexion fremder und eigener Arbeiten (mündlich und schriftlich)
- Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Lernfortschritts
- Fähigkeit zur Organisation des praktischen Arbeitsprozesses einschließlich Vor- und Nacharbeit
- Fähigkeit zur Rezeption von Texten und Textsorten
- Kriteriengeleiteter Umgang mit Texten in der Zielsprache
- adäquate Verwendung des Fachvokabulars
- Mitgestaltung von Unterrichtsgesprächen/ Mündliche Mitarbeit** (Plenum und Einzelgespräche).

Für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ gilt im Einzelnen:

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich), wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,
- das Vortragen eigener sowie die kritische Reflexion und Würdigung von Hausaufgaben der MitschülerInnen: nicht bloß Vorlage, sondern aktive Bereitschaft zum Vortrag der eigenen Hausaufgabe (Sek. I u. Sek. II), Häufigkeit des Vergessens von Hausaufgaben (Fehlende Hausaufgaben werden in der Sek. II als nicht erbrachte Leistung gewertet), Vollständigkeit, Detailliertheit und Reflexionsniveau,
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches laut Lehrplan (u. a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase bzw. Projektarbeit),
- die Bewertung von Vokabeltests, die grundsätzlich in allen Jahrgangsstufen gleich ist: Für eine ausreichende Leistung müssen zwei Drittel der Gesamtpunktzahl erreicht sein.

** siehe Indikatoren für die Beurteilung der mündlichen Leistung unter Punkt F

E ERMITTLUNG DER GESAMTNOTE

- Die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ sowie die „Schriftlichen Arbeiten“ besitzen bei der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I und II den gleichen Stellenwert.
- Die Bewertung orientiert sich für schriftliche wie auch für sonstige Leistungen an den in der Tabelle weiter oben aufgeführten Bereichen als Standards (Kommunikative Kompetenzen, Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln etc.)

F INDIKATOREN ZUR BEURTEILUNG DER MÜNDLICHEN LEISTUNG IN DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Indikatoren für die Beurteilung der mündlichen Leistung im Fach Englisch in den Stufen 5-7 können sein

<p><u>Keine freiwillige Mitarbeit</u> im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch und <u>entsprechen sprachlich nicht den Kriterien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens</u> (GeR).</p>	<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.</p>	6
<p>Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. <u>Äußerungen nach Aufforderung</u> sind nur teilweise richtig und <u>entsprechen nur bedingt</u> den Kriterien des GeR.</p>	<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.</p>	5
<p>Nur <u>gelegentlich freiwillige Mitarbeit</u> im Unterricht. Äußerungen in der Zielsprache beschränken sich auf die <u>Wiedergabe einfacher Zusammenhänge</u> und <u>entsprechen im wesentlichen</u> den Kriterien des GeR.</p>	<p>Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.</p>	4
<p><u>Regelmäßig freiwillige Mitarbeit</u> im Unterricht. Im Wesentlichen <u>adäquate Wiedergabe einfacher Zusammenhänge</u> aus dem unmittelbar behandelten Stoff. <u>Selbständiges Zurückgreifen auf neu erlernte sprachliche Mittel</u> entsprechend den Kriterien des GeR.</p>	<p>Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.</p>	3
<p><u>Verständnis schwieriger sprachlicher Strukturen</u> und deren sichere Anwendung im Kontext aktueller wie auch <u>übergreifender Themen</u>. Kommunikative, interkulturelle und methodische Kompetenzen entsprechen voll und ganz den Standards der Jahrgangsstufe und <u>den Kriterien des GeR.</u></p>	<p>Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.</p>	2
<p><u>Kommunikative, interkulturelle und methodische Kompetenzen</u> befähigen den S dazu, <u>Probleme selbständig zu erkennen und zu lösen</u> und in einen größeren Zusammenhang zu stellen; die <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Strukturen</u> entspricht in besonderem Maße den <u>Kriterien des GeR.</u></p>	<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.</p>	1

Indikatoren für die Beurteilung der mündlichen Leistung im Fach Englisch in den Stufen 8 bis 13 können sein:

<p>Der Schüler/die Schülerin (S) beteiligt sich <u>weder aktiv</u> an Unterrichtsgesprächen <u>noch folgt er/sie der Kommunikation</u> im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind <u>inhaltlich inadäquat</u> und <u>entsprechen sprachlich nicht den Kriterien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens</u> (GeR).</p>	<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.</p>	6
<p>S beteiligt sich <u>nicht aktiv</u> an Unterrichtsgesprächen und folgt der Kommunikation im Unterricht nur bedingt. <u>Äußerungen nach Aufforderung</u> sind lediglich <u>teilweise inhaltlich adäquat</u> und <u>entsprechen nur bedingt</u> den Kriterien des GeR.</p>	<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.</p>	5
<p>S nimmt <u>gelegentlich aktiv</u> an Unterrichtsgesprächen teil, <u>folgt jedoch der Kommunikation im Unterricht in der Regel passiv</u>. <u>Äußerungen</u> beschränken sich auf die <u>Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge</u> aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind <u>im Wesentlichen inhaltlich adäquat</u>. Die <u>sprachliche Leistung entspricht im wesentlichen</u> den Kriterien des GeR.</p>	<p>Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.</p>	4
<p>S beteiligt sich <u>regelmäßig aktiv</u> an Unterrichtsgesprächen. S geht in den Äußerungen über die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet hinaus und leistet einen <u>Transfer</u> zu bisher Gelerntem aus der gesamten Unterrichtsreihe. Dabei greift der S <u>selbstständig</u> auf <u>neu erlernte sprachliche Mittel</u> zurück.</p>	<p>Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.</p>	3
<p>S <u>versteht</u> und <u>analysiert</u> auch <u>schwierige Sachverhalte</u> in der Zielsprache und ordnet sie in den <u>Gesamtzusammenhang</u> des Themas ein. S <u>erkennt eigenständig Probleme</u> und unterscheidet zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind thematische Kenntnisse und methodische <u>Kompetenzen</u> vorhanden, die <u>über die Unterrichtsreihe hinausreichen</u>. Die sprachliche Leistung <u>entspricht voll und ganz</u> den Kriterien des GeR.</p>	<p>Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.</p>	2
<p>S <u>erkennt und analysiert Probleme</u>, ordnet sie in einen größeren <u>Kontext</u> ein und gelangt zu einer <u>eigenständigen begründeten Wertung</u>; vom S <u>strukturiert vorgetragene</u> gedankliche Verknüpfungen tragen wesentlich zur <u>Problemlösung</u> im Rahmen von Diskussionen bei. Die sprachliche Leistung <u>entspricht in besonderem Maße</u> den Kriterien des GeR</p>	<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.</p>	1